

CASTOR-Alarm: Frühjahr 2020! Da bahnt sich was an!

Initiativen im Protestbündnis CASTOR-stoppen.de:

- Anti-Atom-Initiative Karlsruhe
- anti-atom-büro Hamburg
- AntiAtomBerlin
- anti atom plenum berlin
- AKU Wiesbaden
- Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim
- Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V
- Atomkraft.ENDE Darmstadt
- Bürgerinitiative Lüchow-Dannenberg e.V.
- contrAtom
- ENDE GELÄNDE!
- Klimagerechtigkeit Kassel (KligK)
- Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiativen

Ticker & News

twitter.com/castor_stoppen | #castorstoppen

Email-News & Alarmliste: castor-stoppen.de/newsletter/

SMS-Alarmliste: Eintragen auf castor-stoppen.de

Kontakt & ViSDP

Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiativen

www.atomausstieg-sofort.de

Infotelefon: 0175 - 6451 607

Bündnis-Email: info@castor-stoppen.de

Immer aktuell auch die Homepage des Bündnis. Dort könnt Ihr auch diesen Flyer und andere Materialien bestellen:

www.castor-stoppen.de

Aktionen kosten Geld.

Spenden (ohne Spendenquittung)

Südwestdeutsche Anti-Atom-Initiativen

IBAN: DE 54 4306 0967 6020 2675 01

BIC: GENODEM1GLS bei der GLS-Bank

Stichwort „Castor 2020“



CASTOR-Alarm: Frühjahr 2020!

Da bahnt sich was an!



Da bahnt sich was an!

CASTOR 2020 stoppen!

CASTOR-Alarm 2020? Hat sich da nicht jemand im Jahrzehnt vergriffen? Leider nicht. Für die Jahre 2020 bis 2024 sind vier Castor-Transporte geplant, bei denen hochradioaktiver Atom Müll von Frankreich und Großbritannien nach Deutschland verschoben werden soll, ohne dass es ein Konzept für eine langfristige Lagerung gibt und geben kann. Jeder einzelne Transport stellt ein zusätzliches Risiko durch radioaktive Verstrahlung dar.

Für die breite Bevölkerung scheint der Atomausstieg 2022 beschlossene Sache zu sein. Ausstiegskonzepte beinhalten aber immer die Möglichkeit eines Ausstiegs vom Ausstieg. Die Anti-Atom-Bewegung fordert schon seit langem die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit. Doch sechs Atomreaktoren sind in Deutschland noch in Betrieb. Dazu kommen die Uranfabriken in Lingen und Gronau, die unbefristet weiter laufen sollen. Durch das gezielte Ausbremsen des Ausbaus erneuerbarer Energien und der Stromnetze, kommt die Energiewende nur schleppend voran. Im Windschatten der Klimakatastrophe versuchen die Befürworter*innen der mörderischen Atomenergie nun wieder in die Offensive zu kommen. Industrie und Politik arbeiten auf eine Laufzeitverlängerung der noch laufenden AKW hin - über die vorgesehenen Stilllegungsdaten hinaus. Auf dem Gipfel der EU-Staats- und Regierungschefs im Dezember 2019 wurde die Atomenergie als Beitrag zur Klimaneutralität ausdrücklich genannt. Aber die Atomenergie ist mit all ihren Gefahren für Mensch und Umwelt - vom Abbau des Urans über den Betrieb der Reaktoren bis zur nicht geklärten Atom Müllproblematik - kein Beitrag zur Lösung der Klimakrise. Wie längst totgegläubte Zombies taucht die Atomenergie nun aber wieder in der öffentlichen Diskussion auf.



www.castor-stoppen.de



Der erste Castor-Transport soll im ersten Halbjahr 2020 per Schiff und dann per Zug von Sellafield (UK) ins Zwischenlager beim Atomkraftwerk Biblis stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird erst wenige Tage vorher feststehen, wir werden uns dem Transport aber trotzdem mit unserem Protest gegen sinnlose Atom Müll-Verschiebungen und drohende Laufzeitverlängerungen von AKW entgegenstellen.

Unser Protest wird bunt und vielfältig sein und verschiedene Formen haben. Es wird eine angemeldete Mahnwache für alle in Biblis geben. Auf dem deutschen Teil der Transportstrecke wird es neben weiteren Mahnwachen oder Kundgebungen Kleingruppenaktionen und anschlussfähige gemeinschaftliche Aktionen mit vielen Aktivist*innen aus der Antiatom- und Klimabewegung geben. Wir organisieren uns in Bezugsgruppen und es wird in den Tagen vor dem Transport einen gemeinsamen Anlaufpunkt geben.

Bei der Vielfältigkeit der Aktionen achten wir darauf, dass wir uns gegenseitig nicht gefährden und verschiedene Aktionsformen nebeneinander möglich sind. Auf Grund der Kurzfristigkeit müsst ihr euch stärker als sonst vorbereiten, flexibel und mobil sein. Wer kann, bildet schon im Vorhinein Fahr-gemeinschaften.

Wir rufen Menschen aus der Antiatom- und Klimabewegung auf, Teil der Proteste rund um den Castor-Transport zu sein. Überlegt euch, welche Aktionsform für euch in Frage kommt und organisiert euch in Bezugsgruppen. Auch wenn ihr nicht zu den Protesten kommen könnt, nutzt den bevorstehenden Transport um auf die Gefahren der Atomkraft hinzuweisen und klar zu machen, dass Klimaschutz und Atomkraft nicht zusammengehen.

Für die sofortige Stilllegung aller Atomanlagen weltweit!

Don't nuke the Climate. Wir stellen uns quer.